

Kleine Anfrage

des Abg. Dennis Birnstock FDP/DVP

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Pensionierte Lehrkräfte in Schulen des Landkreises Esslingen

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele pensionierte Lehrkräfte (Seniorlehrkräfte) sind aktuell im Landkreis Esslingen wieder im Schuldienst (bitte auch unter Angabe, wie viele das prozentual von allen Seniorlehrkräften in Baden-Württemberg sind)?
2. Welche Fächer an Schulen im Landkreis Esslingen werden von Seniorlehrkräften nominell unterrichtet (bitte um eine prozentuale Verteilung der Fächer)?
3. Wie viele der noch aktiven Lehrkräfte werden auch nach der Pensionierung weiterhin in Schulen des Landkreises Esslingen unterrichten?
4. Welche Kosten entstehen dem Land durch die Seniorlehrkräfte insgesamt und im Landkreis Esslingen?
5. Welches, auch quantifizierbares, Potenzial sieht sie beim Einsatz von Seniorlehrkräften an Schulen im Landkreis Esslingen?
6. Welche Maßnahmen möchte sie ergreifen, um das Potenzial im Bereich Seniorlehrkräfte für die Schulen im Landkreis Esslingen zu heben?
7. Wie viele Stunden unterrichten Seniorlehrkräfte im Landkreis Esslingen im Durchschnitt?
8. An welchen Schulen übernehmen Seniorlehrkräfte auch Leitungsfunktionen?
9. Wie bewertet sie den Krankenstand von Seniorlehrkräften auch in Relation zu den regulären Lehrkräften im Landkreis Esslingen?

Eingegangen: 6.6.2025 / Ausgegeben: 9.7.2025

Drucksachen und Plenarprotokolle sind im Internet abrufbar unter: www.landtag-bw.de/Dokumente

Der Landtag druckt auf Recyclingpapier, ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“.

10. Wie bewertet sie die zukünftige Entwicklung von Seniorlehrkräften an Schulen im Landkreis Esslingen?

6.6.2025

Birnstock, FDP/DVP

Begründung

In den vergangenen Jahren wurde der Lehrermangel immer wieder aufs Neue sichtbar und thematisiert. Neben Quer- und Seiteneinsteigerprogrammen wird auch die Idee ehemalige, pensionierte Lehrkräfte in die Schulen zurückzuholen, ins Spiel gebracht. Diese Kleine Anfrage will sich der Situation hinsichtlich der „Seniorlehrkräfte“ widmen und die Situation im Landkreis Esslingen beleuchten.

Antwort

Mit Schreiben vom 1. Juli 2025 Nr. KMZ-0141.5-21/69/3 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele pensionierte Lehrkräfte (Seniorlehrkräfte) sind aktuell im Landkreis Esslingen wieder im Schuldienst (bitte auch unter Angabe, wie viele das prozentual von allen Seniorlehrkräften in Baden-Württemberg sind)?

Zu 1.:

Stand Juni 2025 sind im Landkreis Esslingen 30 pensionierte Lehrkräfte über Verträge als Krankheitsvertretung oder als VKL- bzw. VABO-Lehrkräfte im Schuldienst. Dies entspricht einem Anteil von 6,4 % an allen über Verträge als Krankheitsvertretung oder als VKL- bzw. VABO-Lehrkräfte im Schuldienst arbeitenden pensionierten Lehrkräften im Land Baden-Württemberg.

Darüber hinaus können verbeamtete pensionierte Lehrkräfte auch über das sogenannte Zeitkontingent (sog. Handschlaglehrkräfte) an Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe I bzw. an der Primar- und Sekundarstufe I bzw. Hauptstufe von Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) beschäftigt werden. Die Zahl dieser Verträge liegt für das aktuelle Schuljahr noch nicht vor, da diese nachlaufend abgerechnet werden.

Im Schuljahr 2024 hatten die Schulen im Regierungsbezirk Stuttgart insgesamt 1 030 Verträge im Rahmen des Zeitkontingents abgeschlossen. Dies entspricht 43,7 % der Verträge über das Zeitkontingent insgesamt. Eine Auswertung auf Landkreisebene oder Schulamtsbezirk wird nicht vorgenommen.

Eine pensionierte Lehrkraft kann mehrere Handschlagverträge gleichzeitig abschließen, sofern sie sich dabei im Rahmen der sogenannten Übungsleiterpauschale (§ 3 Nr. 26 Einkommensteuergesetz) bewegt, die eine steuerfreie Vergütung bis maximal 3 000 Euro pro Person und Kalenderjahr ermöglicht.

2. Welche Fächer an Schulen im Landkreis Esslingen werden von Seniorlehrkräften nominell unterrichtet (bitte um eine prozentuale Verteilung der Fächer)?

Zu 2.:

Aus den Lehrbefähigungen der pensionierten Lehrkräfte lässt sich nicht zwingend auch der tatsächliche fachliche Einsatz ableiten. Daher werden entsprechende Daten nicht erhoben.

3. Wie viele der noch aktiven Lehrkräfte werden auch nach der Pensionierung weiterhin in Schulen des Landkreises Esslingen unterrichten?

Zu 3.:

Für das Schuljahr 2025/2026 geht das Regierungspräsidium Stuttgart zum Stand Mitte Juni davon aus, dass acht in den Ruhestand gehende Lehrkräfte auch im kommenden Schuljahr weiterhin unterrichten werden. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Zahl bis zum Beginn des kommenden Schuljahres weiter erhöht. Verträge über das Zeitkontingent sind hierbei nicht berücksichtigt, da diese in der Regel mit einem kurzen Vorlauf aufgrund von kurzfristigen krankheitsbedingten Ausfällen abgeschlossen werden.

Darüber hinaus ist nach Angaben des Regierungspräsidiums Stuttgart davon auszugehen, dass die unter Frage 1 genannten Verträge mit Pensionärinnen und Pensionären zum großen Teil fortgesetzt werden.

4. Welche Kosten entstehen dem Land durch die Seniorlehrkräfte insgesamt und im Landkreis Esslingen?

Zu 4.:

Die mit dem Einsatz von pensionierten Lehrkräften verbundenen Kosten können nur überschlägig beziffert werden. Diese hängen insbesondere davon ab, über welchen Zeitraum und mit welchem Umfang die pensionierten Lehrkräfte in welcher Entgeltgruppe eingesetzt werden. Relevant sind zudem die persönlichen Verhältnisse der jeweiligen Seniorlehrkraft.

Ausgehend von der Zahl der zum Stichtag 12. Juni 2025 beschäftigten pensionierten Lehrkräfte, deren jeweiligen Beschäftigungsumfang und der relevanten Entgeltgruppen belaufen sich die überschlägigen Kosten für einen Beschäftigungszeitraum von vier Wochen auf rd. 1,025 Mio. Euro für den Einsatz von Seniorlehrkräften im gesamten Land, für den Einsatz im Landkreis Esslingen auf rd. 65 200 Euro. Der Berechnung wurde der Gesamtaufwand einer Stelle für Tarifbeschäftigte entsprechend dem Staatshaushaltsplan 2025/2026 zugrunde gelegt.

Für Tätigkeiten im Rahmen des Zeitkontingents hat das Land im Jahr 2024 insgesamt 1,696 Mio. Euro an die pensionierten Lehrkräfte ausgezahlt, davon entfallen rund 730 000 Euro auf den Regierungsbezirk Stuttgart.

5. Welches, auch quantifizierbares, Potenzial sieht sie beim Einsatz von Seniorlehrkräften an Schulen im Landkreis Esslingen?

6. Welche Maßnahmen möchte sie ergreifen, um das Potenzial im Bereich Seniorlehrkräfte für die Schulen im Landkreis Esslingen zu heben?

Zu 5. und 6.:

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Frage 5 und 6 gemeinsam beantwortet.

Pensionierte Lehrkräfte sind für Schulen eine große Unterstützung. Sie können sowohl bei langfristigen Ausfällen sowie an den Grundschulen, der Primar- und Sekundarstufe I bzw. Hauptstufe der SBBZ und in den Schulen der Sekundarstufe I auch bei kurzfristigen Ausfällen helfen. Aufgrund ihrer Erfahrung und den erworbenen Fähigkeiten benötigen sie keine lange Einarbeitung.

Um dieses Potenzial zu nutzen, hat das Land Regelungen zu den Handschlaglehrkräften auf die Schulen der Sekundarstufe I sowie die Sekundar I- bzw. Hauptstufen der SBBZ ausgeweitet. Aufgrund von zu begründenden „dringenden öffentlichen Belangen“ oder „dringenden dienstlichen Interessen“ kann die Öffnung der Hinzuverdienstgrenze für Pensionäre für den Einsatz von Lehrkräften in Mangelbereichen zur Anwendung kommen.

Darüber hinaus sind aktuell keine weiteren Maßnahmen geplant, um pensionierte Lehrkräfte für den Schuldienst zu gewinnen.

7. Wie viele Stunden unterrichten Seniorlehrkräfte im Landkreis Esslingen im Durchschnitt?

Zu 7.:

Pensionierte Lehrkräfte im Landkreis Esslingen unterrichten im Durchschnitt 8,9 Stunden. Für Verträge im Rahmen des Zeitkontingents kann kein Durchschnittswert angegeben werden.

8. An welchen Schulen übernehmen Seniorlehrkräfte auch Leitungsfunktionen?

Zu 8.:

Pensionierte Lehrkräfte in Leitungsfunktionen sind dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport weder im Landkreis Esslingen noch generell bekannt.

Grundsätzlich ist es jedoch nicht ausgeschlossen, dass pensionierte Lehrkräfte auch Leitungsfunktionen übernehmen. In der Regel handelt es sich bei dem Einsatz von pensionierten Lehrkräften jedoch um ein Instrument, bei dem durch Krankheitsvertretung Unterrichtsausfall kompensiert wird.

Erkrankt eine Schulleitung längerfristig, wird die Vertretung durch eine kommissarische Leitung übernommen. Dies ist in der Regel die stellvertretende Schulleitung oder eine oder mehrere Personen aus dem Schulleitungsteam. Für die Übernahme dieser Aufgabe erhält die kommissarische Leitung eine Vertretungszulage.

9. Wie bewertet sie den Krankenstand von Seniorlehrkräften auch in Relation zu den regulären Lehrkräften im Landkreis Esslingen?

Zu 9.:

Statistisch werden langfristige Ausfälle zum Statistikstichtag sowie der krankheitsbedingte Unterrichtsausfall in einer Stichwoche erfasst. Hierbei wird jedoch nicht nach Alter oder pensionierten bzw. nicht-pensionierten Lehrkräften differenziert.

10. Wie bewertet sie die zukünftige Entwicklung von Seniorlehrkräften an Schulen im Landkreis Esslingen?

Zu 10.:

Es ist davon auszugehen, dass der Ersatzbedarf aufgrund von Pensionierungen in Baden-Württemberg in den kommenden Jahren moderat sinkt. Das bedeutet, dass etwas weniger Lehrkräfte in Pension gehen und dementsprechend der Personenkreis etwas geringer wird, der für eine Lehrtätigkeit in der Pension infrage kommt.

Grundsätzlich stellen die Pensionärinnen und Pensionäre, die bei Ausfällen aufgrund von Krankheit, Schwangerschaft etc. entweder langfristig über einen Vertrag oder in der Grundschule, der Sekundarstufe I sowie den entsprechenden Bildungsgängen im Bereich der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren als Handschlaglehrkräfte kurzfristig aushelfen, auch in den kommenden Jahren aufgrund ihrer Fähigkeiten und Erfahrungen eine wichtige Unterstützung für die Schulen dar.

Schopper

Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport